

Effektive Gebetszeiten

Liebe Geschwister,

diesen Impuls habe ich im Gebet empfangen und bin sicher, dass er viele Menschen in eine neue und tiefere Beziehung mit dem Vater führen wird.

(1) Wenn wir zu Gott im Gebet gehen, dann sollen wir erwarten, dass er zu uns redet.

Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie und sie folgen mir;
(Johannes 10,27)

Darum lasst uns freimütig hinzutreten zu dem Thron der Gnade, auf dass wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden und so Hilfe erfahren zur rechten Zeit.
(Hebräer 4,16)

(2) Was ist das Wichtigste in deinem Leben?

Diese Frage habe ich schon öfter gestellt und viele Menschen haben erstaunliche Dinge geäußert. Oft bekam ich als Antwort: Meine Familie, Ehe, Jesus, mein Beruf, meine Hobbys, mein Haus, mein Geld, meine Gesundheit. Ich selbst habe auch nie geantwortet „die Zeit ganz allein mit Gott“ und habe das in den 52 Jahren meines Christseins auch nicht von anderen gehört.

(3) David blieb oder saß vor dem Herrn!

...kam der König David und setzte sich vor dem HERRN nieder und sprach: Wer bin ich, Herr HERR, und was ist mein Haus, dass du mich bis hierher gebracht hast? Aber nun hast du das noch für zu wenig gehalten, Herr HERR, und hast dem Hause deines Knechtes sogar für die ferne Zukunft Zusagen gegeben, und das nach Menschenweise, Herr HERR! (2. Samuel 7,18-19)

Nachdem der Prophet Nathan ein gewaltiges prophetisches Wort gab (siehe 2. Samuel 7,12-16), war David demütig genug „auf Gott zu warten“.

Und du hast dir dein Volk Israel zubereitet, dir zum Volk in Ewigkeit, und du, HERR, bist ihr Gott geworden. So bekräftige nun, HERR, Gott, das Wort in Ewigkeit, das du über deinen Knecht und über sein Haus geredet hast, und tu, wie du geredet hast! So wird dein Name groß werden in Ewigkeit, dass man sagen wird: Der HERR Zebaoth ist Gott über Israel, und das Haus deines Knechtes David wird bestehen vor dir. (2. Samuel 7,24-26)

(4) Genauso wie König David haben wir es dringend nötig, „allein vor Gott zu sitzen“.

Dadurch lernen wir, nachzudenken und in unseren Herzen zu bewegen, was ER aus seinem Wort zu uns sagen will. Genau diese Zeit ist die wichtigste Zeit für uns an jedem Tag unseres Lebens.

Unser Gott Vater im Himmel (siehe Matthäus 6,9) wartet auf uns. Dieser Vater Gott, der „allmächtig ist und immer sein wird“, will mit jedem Kind Gottes „alleine sein“. Indem wir das tun, entsteht mit der Zeit ein „Zwiegespräch“ zwischen Vater und Kind.

ER ist es, dem unsere Danksagung im Gebet und im Lobpreis gebührt. Wenn wir zu Gott Vater kommen, kommen wir gleichzeitig zu Jesus, unserem Erretter und zum Heiligen Geist – dem Geist Gottes des Vaters, der Jesus in uns verherrlicht und uns „in alle Wahrheit führt“.

(5) Mache es zu einer Gewohnheit, alleine vor Gott zu treten.

Am Anfang kann es etwas ungewohnt sein, aber gib nicht auf, du wirst Gott Vater reden hören.

(6) Schalte alle anderen Stimmen aus, ja, auch alles was „sehr wichtig“ zu sein scheint.

Computer, Telefon und Handy, auch „die wichtigen Anliegen, wie z.B. Krankenbesuche oder Familienanliegen. Vergesse nicht, „du hast eine Audienz bei Gott, dem Allmächtigen“.

(7) Wann und wo sollst du alleine mit IHM sein?

Ort und Zeit bleibt jedem selbst überlassen. Ich habe persönlich gelernt, wenn Jesus es tat, dann ist es für mich auch dringend notwendig und ich werde Zeit einplanen „für Gott“. Bei Gott ist nichts unmöglich.

(8) Hier einige Empfehlungen, wenn du im Gebet allein mit Gott sein willst.

Stille sein vor Gott

Lass dich nicht ablenken durch plötzliche, wichtige Gedanken usw.

Abgeschlossen oder alleine sein

Pflege eine intime geistliche Zeit mit Gott. Furcht und Angst werden dich verlassen.

Ruhig werden

Werde ruhig, so dass du Gottes Wort besser lesen und verstehen kannst.

Deine Seele muss still werden

Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft. Denn er ist mein Fels, meine Hilfe, mein Schutz, dass ich gewiss nicht wanken werde. (Psalm 62,2-3)

Selbstkontrolle

Sie ist notwendig, damit du regelmäßig Zeit mit Gott alleine einplanst und verbringst.

Widerstehe Ablenkungen

Egal wer kommt und wie wichtig die Angelegenheit zu sein scheint. Diese Zeit gehört Gott allein. Bitte um die **Furcht des Herrn = Ehrfurcht vor Gott**.

Gottes Willen für dein Leben bejahen

Wenn wir lernen, Gottes Wort zu lesen und seine Stimme zu hören, dann werden wir lernen, dass „sein Wille“ gut für unser Leben ist. Beziehungen zu anderen Menschen werden wiederhergestellt und Leichtigkeit beginnt in uns und durch uns zu fließen.

Sensibel werden für den dreieinigen Gott

Der Heilige Geist, der in uns wohnt, macht uns mehr und mehr sensibel für Gottes Pläne und Absichten mit uns. Der Heilige Geist legt sein Wort aus, so dass wir Verständnis bekommen, wie er uns in jeder Situation Führung geben will. Gleichzeitig werden wir in unserem Charakter verändert. Je tiefer wir in „das Wasserbad des Wortes“ eintauchen, umso mehr werden wir „verwandelt in sein Bild“.

...um sie zu heiligen. Er hat sie gereinigt durch das Wasserbad im Wort, (Epheser 5,26)

Wir alle aber spiegeln mit aufgedecktem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn wider, und wir werden verwandelt in sein Bild von einer Herrlichkeit zur andern von dem Herrn, der der Geist ist. (2. Korinther 3,18)

(9) Schluss

Unsere Antwort auf diese Lehre, die aus Gottes Wort kommt: **Herr ich komme, hier bin ich, sende mich!** (siehe Jesaja 6,5-8)

Wenn etwas in dir ist, das dich davon abhält, in Gottes Gegenwart zu kommen, dann bitte um Erkenntnis, was es sein könnte. In der Regel ist es Sünde oder Angst vor Gott. Jesu Blut wird dich von allem freisetzen, was dich hindert, Gott Vater jeden Tag in seiner Fülle zu erleben.

In der Hoffnung, dass ihr euren Platz an Gottes Seite einnehmt.

Euer
Brian Williamson

Alle Bibelzitate wurden der Lutherbibel 2017 entnommen.